



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

## Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung

# Pressemappe für den: “Europäischen Dorferneuerungspreis 2008“



Eingereicht von:

**Gemeinde Sand in Taufers, Rathausstr. 8 - 39032 Sand in Taufers,  
T.+39 0474 677555 – F.+39 0474 677540, E. [info@sandintaufers.eu](mailto:info@sandintaufers.eu)**

**Sand in Taufers, Mai 2008**



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

## **Motto:** **„Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen“**

Die Marktgemeinde Sand in Taufers bekennt sich zu einer Entwicklung des ländlichen Raumes wie im „Leitbild der Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa“ konzeptionell festgelegt ist. Jede der beschriebenen Initiativen ist für sich etwas Besonderes, trägt aber zum Charakter des Dorfes bei.

Innovation lebt von den Ideen einzelner und der gemeinsamen Umsetzung. Die Gemeindeverwaltung fördert Ideenentwicklung und stellt die notwendigen Infrastrukturen und Mittel zur Verfügung.

Sand in Taufers ist ständig bemüht, Projekte zu entwickeln und zu verfolgen, die den ländlichen Charakter stärken und dabei immer die Bürger mit einzubeziehen, so dass das Dorf auch in Zukunft weiterhin strukturell und gesellschaftlich attraktiv bleibt.



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

## Eckdaten:

### Anzahl der Arbeitsplätze, Arbeitslosen, Frauenerwerbsquote:

	Jahr 2000	Jahr 2005
<b>Arbeitsplätze insgesamt in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	2.364	2.648
<b>Arbeitsplätze in Landwirtschaft in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	257	210
<b>Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe Gemeinde Sand in Taufers</b>	873	1.275
<b>Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	1.206	1.163
<b>Andere (nicht klassifiziert)</b>	28	0
<b>Arbeitslose in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	67	49
<b>Frauen: Unselbständige Beschäftigungsquote</b>	39,4%	43,7%
<b>Frauenerwerbsquote in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	59,7%	60,7%

Die Marktgemeinde Sand in Taufers zählt mit seinen 5.096 Einwohner zur 16 größten Gemeinde und flächenmäßig (164,47 km<sup>2</sup>) zur neuntgrößten Gemeinde in Südtirol (insgesamt 116 Gemeinden).

### Anzahl der Betriebe/Unternehmen:

	Jahr 2000	Jahr 2005
<b>Anzahl der Betriebe insgesamt in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	596	625
<b>Anzahl der Betriebe in der Landwirtschaft</b>	149	138
<b>Anzahl der Betriebe im produzierenden Gewerbe</b>	111	130
<b>Anzahl der Betriebe im Dienstleistungssektor in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	336	357

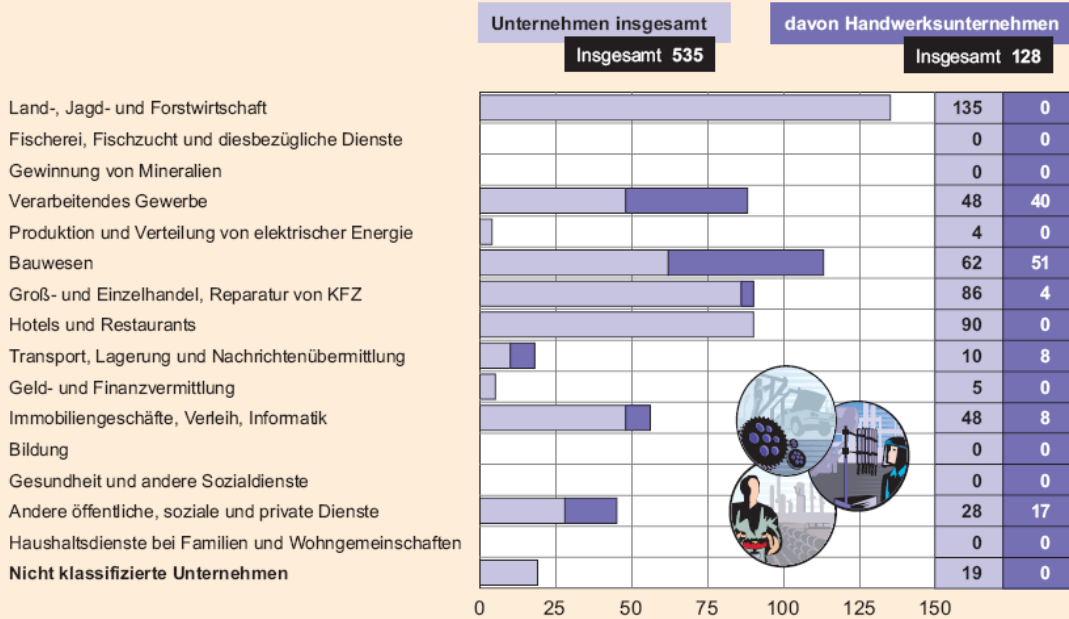


## Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008

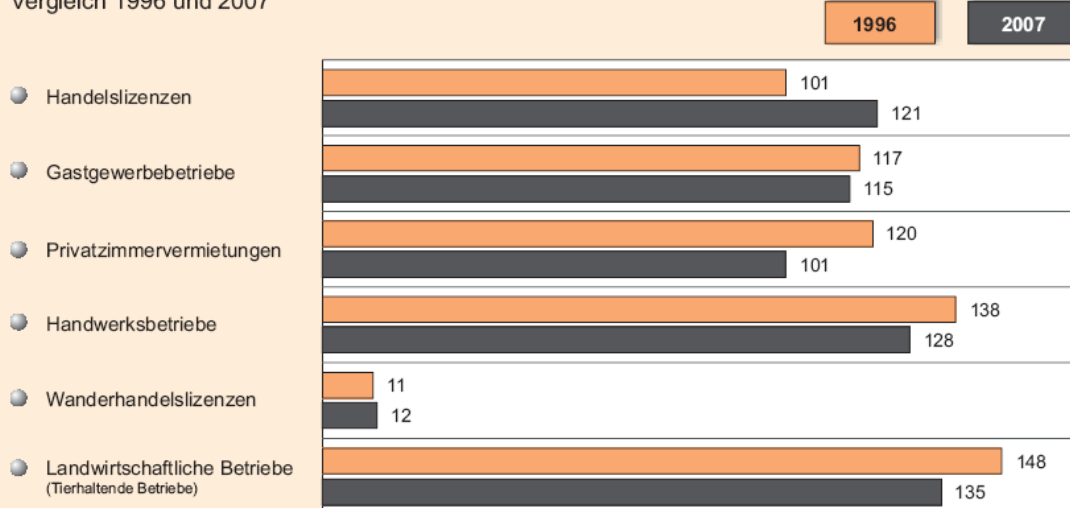


### Marktgemeinde Sand in Taufers

Im Handelsregister der Handelskammer Bozen eingetragene Unternehmen mit Sitz in Sand in Taufers ■ Stand: 1. Quartal 2007



Betriebsstruktur in der Marktgemeinde Sand in Taufers  
Vergleich 1996 und 2007



Quelle: Gemeindelizenzamt



**Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008**



**Marktgemeinde Sand in Taufers**

### **Fremdenverkehr**

Das Gemeindegebiet verfügt über 237 Fremdenverkehrsbetriebe mit über 3500 Fremdenbetten und mit 390.000 Übernachtungen pro Jahr.

Auch die **Landwirtschaft** ist seit jeher ein wichtiger Wirtschaftszweig in Sand in Taufers. Es gibt 305 landwirtschaftliche Betriebe, von denen 27 Betriebe Urlaub auf dem Bauernhof anbieten. Die Landwirte sind allerdings zum größten Teil Nebenerwerbslandwirte

### **Gesamtbilanz mit Wertschöpfung und Steuern:**

Der voraussichtliche Wirtschaftsüberschuss beläuft sich für das Finanzjahr 2008 auf 197.635,00 Euro.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
I. Titel: Einnahmen aus Steuern	991.890,37	907.202,03	846.000,00	881.900,00	881.900,00	881.900,00
II. Titel: Einnahmen aus Beiträgen und laufenden Zuweisungen	2.847.722,46	2.879.251,45	2.918.284,00	2.952.555,00	3.110.792,00	3.110.792,00
III. Titel: Außersteuerliche Einnahmen	4.005.333,57	4.189.720,16	4.226.950,00	4.555.590,00	4.619.790,00	4.619.790,00
<b>Laufende Einnahmen</b>	<b>7.844.946,40</b>	<b>7.976.173,64</b>	<b>7.991.234,00</b>	<b>8.390.045,00</b>	<b>8.612.482,00</b>	<b>8.612.482,00</b>
I. Titel: Laufende Ausgaben	6.920.699,50	6.718.176,08	7.251.290,00	7.663.860,00	7.753.120,00	7.717.990,00
03 Rückzahlung der Kapitalanteile von Darlehen und Anleihen	483.828,94	510.778,04	549.700,00	528.550,00	686.340,00	723.410,00
<b>Wirtschaftsergebnis</b>	<b>440.417,96</b>	<b>747.219,52</b>	<b>190.244,00</b>	<b>197.635,00</b>	<b>173.022,00</b>	<b>171.082,00</b>

Abschlussrechnung 2005 – 2006, Daten Haushaltsvoranschlag 2007 - 2010

Aus der oben angeführten Vergleichstabelle ist erkennbar, dass die Marktgemeinde Sand in Taufers eine gesunde Wirtschaftsgebarung vorzuweisen hat, was auf eine solide Finanzstruktur zurückzuführen ist. Die Steuerbelastung für den Bürger der Gemeinde Sand in Taufers beträgt laut nachstehender Tabelle im Jahr 2007 1.012,36 €.



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

### Anzahl der Ein- und Auspendler:

	Jahr 2000	Jahr 2005
<b>Einpendler in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	908	1.091
<b>Auspendler in der Gemeinde Sand in Taufers</b>	850	921

In der Entwicklung von Sand in Taufers hat sich auch die Rolle der Frau in Beruf und Wirtschaft gewandelt. Dass Frauen in Ausbildung, Karriere, Aufgaben und Verantwortung im Dorfleben gegenüber Männer beträchtlich aufgeholt haben ist eine Tatsache. Und die Entwicklung ist noch immer rasant im Gange.

Auch in den politischen Funktionen stehen die Frauen den Männern nicht mehr nach. So ist in Sand in Taufers mit Frau Marianna Forer die Vize-Bürgermeisterin eine Frau. Im Senat in Rom vertritt Frau Dr. Helga Thaler-Ausserhofer, wohnhaft in Sand in Taufers, das Dorf, das Land Südtirol und die Anliegen einer „österreichischen Minderheit“ in Italien. Auch im Landtag sind die Frauen aus Sand in Taufers, mit Frau Dr. Martha Stocker vertreten.

In den letzten Jahren haben viele Frauen aus Sand in Taufers beruflich die Selbständigkeit gewählt. Es gibt viele weibliche Steuerberaterinnen, Immobilienmaklerinnen, Anwältinnen, Ärztinnen, Wirtinnen, Dekorateurinnen und Künstlerinnen anzutreffen, die ihren männlichen Kollegen in Nichts nachstehen.

### Einwohnerentwicklung innerhalb der letzten Jahrzehnte:

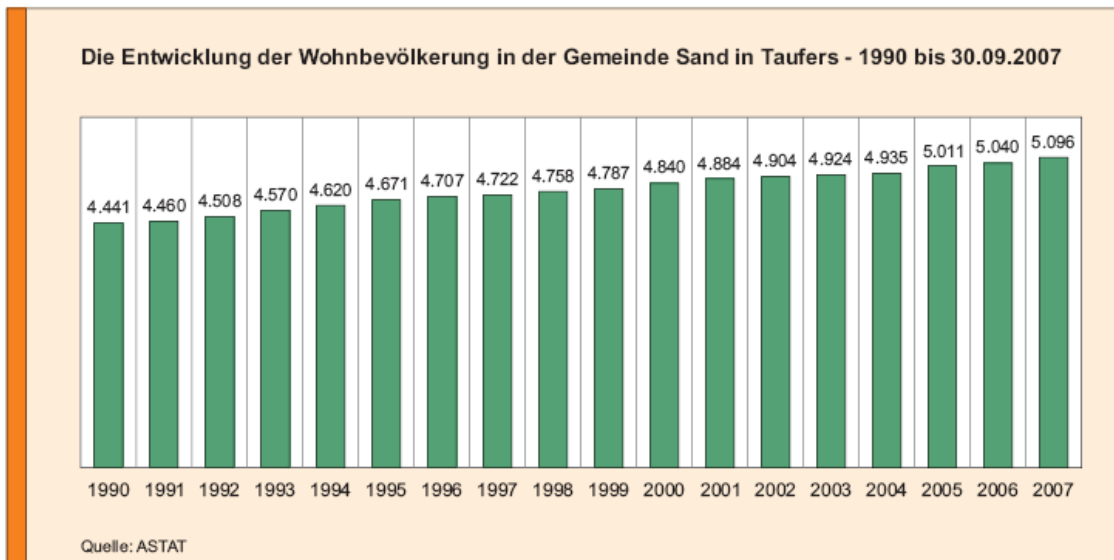
Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung zählt die Marktgemeinde Sand in Taufers 5.096 Einwohner (Männer: 2.564 und Frauen: 2.532), die sich auf 1.888 Haushalte und 6 Wohngemeinschaften verteilen (Stand: 30.09.2007).



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



## Marktgemeinde Sand in Taufers



Bezüglich des Wanderungssaldos (Stand: 30.09.2007) muss festgestellt werden, dass insgesamt 81 Personen (davon 39 Männer und 42 Frauen) zugewandert und 75 Personen abgewandert sind (davon 32 Männer und 43 Frauen).

Die Marktgemeinde Sand in Taufers steht auf vier Beinen: Industrie, Fremdenverkehr, Handel und Handwerk und Landwirtschaft. Somit bietet die Gemeinde Sand in Taufers eine Vielzahl interessanter Strukturen (Arbeitsplätze, Freizeitmöglichkeiten, Bildungsstätten, usw.), die die Lebensqualität steigern. Dies mag ein Grund sein, warum die Wohnbevölkerung in der Marktgemeinde kontinuierlich und konstant zunimmt.

### **Zusammensetzung der drei Sprachgruppen in Prozenten (bezogen auf die bei den Volkszählungen 1991 und 2001 abgegebenen gültigen Erklärungen):**

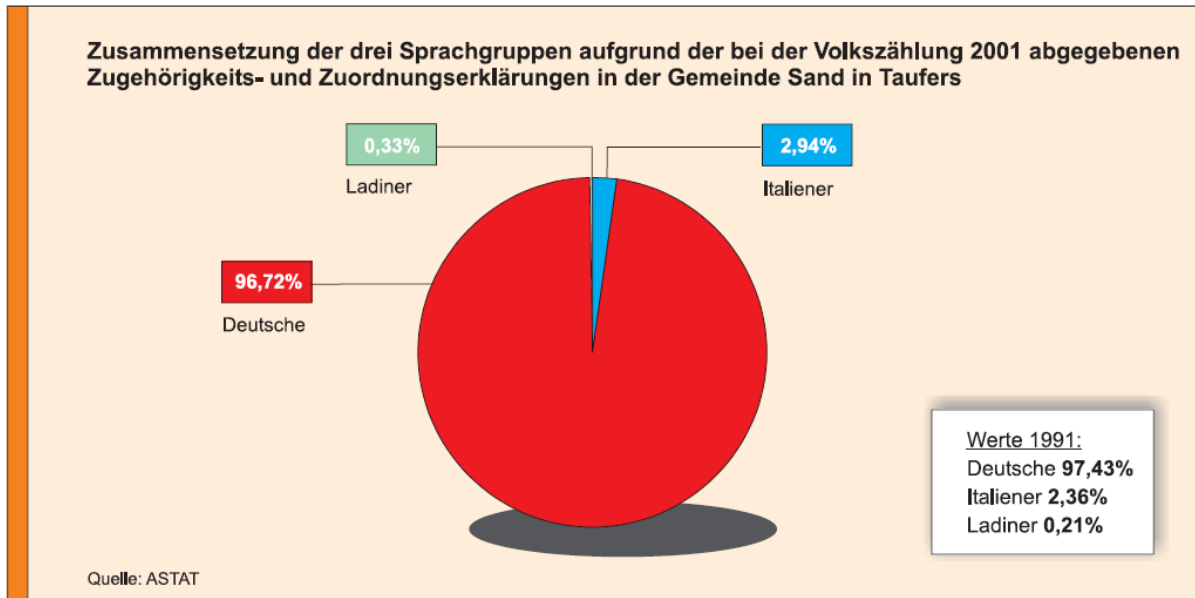
Die Bevölkerung der Marktgemeinde Sand in Taufers setzt sich aus drei Sprachgruppen zusammen – der Deutschen, der Italienischen und der Ladinischen. Bei der letzten Volkszählung 2001 haben sich 2,94% zur italienischen Sprachgruppe, 96,72% zur deutschen und 0,33% zur ladinischen Sprachgruppe bekannt.



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



### Marktgemeinde Sand in Taufers



**Demografische Darstellung der Bevölkerungsstruktur im Vergleich zu Südtirol:**  
 Die Altersstruktur der Wohnbevölkerung in Sand in Taufers weicht nur unwesentlich von jener des Landesdurchschnittes ab, ist jedoch erkennbar jünger.

	Sand in Taufers						Südtirol
	1995		2001		2006		2006
0-4	323	7%	343	7%	303	6%	6%
5-14	553	12%	584	12%	648	13%	11%
15-19	357	8%	272	6%	267	5%	5%
20-24	475	10%	344	7%	278	6%	6%
25-44	1.480	32%	1.695	35%	1.704	34%	31%
45-64	969	21%	1.044	21%	1.110	22%	24%
65 und mehr	523	11%	588	12%	705	14%	17%
<b>Gesamt</b>	<b>4.680</b>	<b>100%</b>	<b>4.870</b>	<b>100%</b>	<b>5.015</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Sand in Taufers hat über 50 Vereine oder freiwillige Vereinigungen und damit verbunden ein sehr belebtes Dorfleben.

**Besonderheiten/Charakteristika:**

Die Marktgemeinde Sand in Taufers hat insgesamt eine Fläche von 164,47 km<sup>2</sup>, mit 11 Seen und 68 Flüssen und Bächen. Die Gemeinde setzt sich aus fünf Fraktionen zusammen:

- Sand
- Mühlen
- Kematen
- Ahornach
- Rein





Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

### Flächenbilanz:

Oberflächenbedeckung 2001 - Sand in Taufers	in %	in ha
Sonstige Flächen (Ödland, Straßen, etc.)	37,0%	6.062
Waldfläche	36,7%	6.008
Landwirtschaftlich genutzte Fläche*	24,8%	4.062
Bebaute Fläche	1,0%	166
Gewässer und Feuchtflächen	0,5%	88
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>16.386</b>
*Enthält auch Freizeitgrünflächen		

### Geschichtlicher Hintergrund:

Erste Erwähnungen von Taufers finden sich im Brixner Traditionsbuch von 1050 bis 1065, die Namen Sand Maurizien und Sant tauchen erst 1296 bzw. 1410 auf.

### Chronik:

1050 -1065	erste Erwähnung von Taufers (Tvfres)
1130	erstmalige Nennung der reichsunmittelbaren Herren von Taufers
1527	Bau der gotischen Pfarrkirche von Taufers vollendet
1636	1000 Pesttote in der Großpfarre Taufers
1809	im „Tiroler Freiheitskampf“ rücken die Tauferer Schützen als erste aus und legen als letzte die Waffen nieder; zur Bewachung der im Gericht Taufers gefangenen Sachsen wurden vier Weiberkompanien aufgestellt
1870	Josef Beikircher gründet in Mühlen eine Lodenfabrik (später übernommen von Josef Moessmer und nach Bruneck übersiedelt)
1885	Beginn des touristischen Aufschwungs: Gründung des „Verschönerungsvereins“ von Sand
1923	nach über 600-jährigem Bestehen wird das Gericht Taufers aufgelassen und der Prätur Bruneck eingegliedert
1939	die Bevölkerung von Taufers optiert in großer Mehrheit für das Deutsche Reich, aber nur ein kleiner Teil wandert aus
1964	im Zusammenhang mit den damaligen Bombenanschlägen werden Anfang September in einer Aufsehen erregenden Fandungsaktion alle über 14 Jahre alten Einwohner von Sand von der Militärbehörde am Ex-Bahnhofsgelände – und die von Mühlen und Kematen beim „Hasenwirt“ in Mühlen kurzfristig inhaftiert
1964	Erschließung des Skigebietes Speikboden durch einen Korblift Drittelsand-Michlreis (1973 erweitert)
1977	Ankauf des Ansitzes „Zeilheim“ und Adaptierung als Rathaus
1988	Großdemonstration gegen ENEL-Projekt zum Bau eines Großkraftwerks in Rein/Taufers (30. März)



**Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008**



**Marktgemeinde Sand in Taufers**

1999 - 2001	große Rathausenerweiterung (neue Amtsräume, Bibliothek, Naturparkmuseum; Millenniumsprojekt Sand-Uhr am Rathausplatz)
2003	Bau Langlaufzentrum in Rein
2003	Neubau Kindergarten Kematen
2006	Neubau Musikpavillon mit Probelokal und Erweiterung der Feuerwehrhalle in Ahornach



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

### Sehenswürdigkeiten:

- **Burgen und Schlösser (z.B. Schloss Taufers, Ruine Tobl, historische Gebäude),**
- **Kirchen und Kapellen,**
- **Naturlehrpfad,**
- **Naturparkhaus,**
- **Kulturmeile,**
- **Franziskusweg,**
- **Pfarrmuseum.**

Der Entwicklungsprozess in der Gemeinde Sand in Taufers wurde in der letzten Periode des Bürgermeisters Toni Innerhofer initiiert und mit dem Wechsel zum Bürgermeister Helmuth Innerbichler weitergeführt, verstärkt und vertieft. Helmuth Innerbichler war schon vorher mehrere Perioden Vize-Bürgermeister und hat im Hintergrund den Prozess gesteuert.

Der offizielle Startschuss für die Veränderungsmaßnahmen ist im Jahre 2000 mit dem „Leader Plus“ - Programm für das Tauferer Ahrntal erfolgt.

In den 169 umgesetzten Projekten finden sich kleinere und größere wieder, welche mehr oder weniger zur Entwicklung der Region beitragen. Allen gemeinsam ist jedoch, dass die Ideen von den Betroffenen selbst initiiert und auch umgesetzt werden. Die Verkehrsberuhigung der Wohnbauzonen, die damit verbundene Verkehrsregelung und die Verkehrsvermeidung allgemein sind ein jahrzehntelanges Thema. Im Mittelpunkt steht der Schutz des Menschen besonders der Kinder im Verkehr, sowie die Vermeidung von unnützem Verkehr. Mit der Erstellung von Barrieren und der Einführung einer „moderaten“ Parkplatzbewirtschaftung sollen Bürger und Besucher zum „Gehen“ statt „Fahren“ animiert werden. In Planung ist die Umfahrung durch einen Tunnel Richtung Ahrntal, der Einsatz eines umweltfreundlichen City-Buses und die Verkehrsentlastung auf den Schulwegen der Kinder aller Fraktionen.

Der Entscheidungsfindungsprozess hat mehrer Ebenen und äußert sich wie folgt:

#### Ideenfindung und –sammlung:

- Für neue Ideen ist in der Gemeinde Sand in Taufers jeder zuständig und erwünscht. Ideen aus der Gemeinde, wie auch außerhalb der Gemeinde, werden aufgenommen.

#### Ideenprüfung:

Alle Ideen werden offiziell geprüft (Gemeindeausschuss oder Leader Plus Lokale Aktionsgruppe) und beurteilt. Bei positiver Beurteilung erfolgt eine Grundsatzentscheidung der Gemeindeverwaltung.

#### Information und Bürgerversammlung:

Über jedes größere bzw. interdisziplinäre Vorhaben wird ausführlich über Informationsblätter oder der Gemeindezeitung „Tauferer Böttl“ informiert. Im Rahmen von Bürgerversammlungen werden Meinungen gesammelt und ausgetauscht. So wird das Projekt auch auf seine Bürgeranerkennung geprüft. Die Meinungen und Stellungnahmen fließen ein und bilden somit eine von der Basis getragene Einheit. Die Bür-



**Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008**



### **Marktgemeinde Sand in Taufers**

gerversammlung dient außerdem dazu, dass das Projekt in das Netz der Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Natur entsprechend eingebunden wird. Damit wird die ganzheitliche Vernetzung des Entwicklungsprozesses gewährleistet.

#### Mitsprache:

Um den Wirtschaftstreibern von Sand in Taufers die Möglichkeit zu geben, sich durch konkrete Wünsche und Anregungen an der Ausarbeitung des Leader+ Weiterbildungsangebotes zu beteiligen, wurde im Jahre 2003 eine Fragebogenaktion durchgeführt. Das Ergebnis der eingegangenen und ausgewerteten Daten bildete die Basis für die Erstellung des Weiterbildungsprogramms. Die Rücklaufquote der ausgesandten Fragebögen betrug 20,25%.

#### Entscheidung durch Gemeinderat und –ausschuss:

Unter Berücksichtigung der Bürgermeinung wird ein Projekt von den zuständigen Gremien in der Gemeindeverwaltung verabschiedet. Damit alle Interessengruppen ihren entsprechenden Beitrag leisten können, wird eine Entscheidung mit der notwendigen Zeitvorgabe beschlossen.

### **Welche Vision liegt ihrer Aktivität zu Grunde? Ist diese in einem Leitbild, Entwicklungsplan etc. festgehalten? Falls ja, erläutern Sie dieses/diesen, falls nein geben Sie bitte an warum nicht**

#### Landessozialplan:

Im Landessozialplan ist die Bürger- und Betroffenenbeteiligung verankert. Zudem sollen soziale Vorhaben über die Erhebungen und Analysen mit den BürgerInnen durchgeführt werden. Dieser Gedanke wird durch die Errichtung von entsprechenden Institutionen, seitens der Gemeindeverwaltung unterstützt. Die Gemeinde Sand in Taufers bekennt sich zu diesen Grundsätzen und arbeitet seit Jahren an deren Umsetzung.

#### Bauleitplan:

Der Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers fußt auf einem mittelfristigen Dorfentwicklungsprozess. Folgende Zonen sind festgelegt:

- natürliche Landschaft,
- Baugebiete,
- Grünflächen und Erholungseinrichtungen,
- Verkehrsflächen,
- Banngebiete und spezielle Bindungen.

Wohn-, Handwerks- Industrie- und landwirtschaftliche Gebiete erheben unterschiedliche Anforderungen, an Infrastrukturen und Versorgungen. Im Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers sind diese im konzeptionell ausgelegtem Flächennutzungsplan und entsprechenden Infrastrukturplan niedergelegt.



**Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008**



**Marktgemeinde Sand in Taufers**

#### Organisations- und Personalentwicklung:

Die Entwicklung war im Grunde schon lang im Gange, jedoch noch nicht für jeden offenbar und verständlich.

Im Rahmen des Projekts ging es darum, diese Realitäten offen zu legen und transparent zu machen. Dies wurde dadurch erreicht, dass Prozessabläufe erstellt und die einzelnen Stellen beschrieben und deren Stellvertretung geregelt wurde. Auch die Pflege und Aktualisierung der Organisation wurde implementiert.

#### Corporate Identity:

Mit der Umsetzung der neuen Organisation wurde auch das Erscheinungsbild der Gemeinde in einem Corporate Identity überarbeitet.

Das neue Erscheinungsbild der Gemeinde sieht eigene Logos für die unterschiedlichen Bereiche der Gemeindeverwaltung vor.

#### Touristisches Entwicklungsleitbild:

In Sand in Taufers hat sich im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe mit dem touristischen Entwicklungsleitbild der Gemeinde beschäftigt. Die Arbeitsgruppe wurde fachmännisch durch die ETB Edinger Tourismusberatung GmbH unterstützt. Das Leitbild wurde für einen strategischen Zeitraum von zehn Jahren entwickelt. Ziel des Projektes ist es, einen nachhaltigen, auf die Umwelt und Gesellschaft von Sand in Taufers, abgestimmten Tourismus zu fördern, der den Ansprüchen und Wünschen der Gäste der heutigen Zeiten gerecht wird.

Jeder Bürger wird aufgefordert, Sand in Taufers als liebenswerte und lebenswerte Heimat zu erhalten und als Ferienort mit hohem Erholungswert zu gestalten.

#### Grenzüberschreitende Interreg-Projekte:

Im Rahmen des EU-Programmes Interreg ist in Sand in Taufers folgendes Projekt zu nennen:

Interreg III Italien/Österreich 2000 – 2006: „Maßnahmen zur Aufwertung der touristischen Regionen Mittersill (Salzburg/Österreich) und Tauferer Ahrntal (Südtirol/Italien) durch die Aufarbeitung, Dokumentation und touristischen Präsentation der jeweiligen Ferienregion“

Ein weiteres Interreg Projekt, an dem die Gemeinde Sand in Taufers sich beteiligt hat, ist das Interreg III C Projekt: „ICNW – International Communal Network“.

#### Leader Plus:

Als Strukturförderungsprogramm der EU wurde das „Leader Plus Tauferer Ahrntal“ ins Leben gerufen, um ein benachteiligtes, an der wirtschaftlichen Peripherie gelegenes und strukturschwaches Gebiet zu fördern.

Einige Leader+ Vorzeigeprojekte sind:

- Weiterbildung im Tauferer Ahrntal,
- Kulturmeile Tauferer Ahrntal,
- Käsefestival,
- Ahrntaler Aktivbauernhöfe - Urlaub auf dem Bauernhof,
- Einzelhandel im Tauferer Ahrntal - Marketing und Aktionen.



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

## Anlage B: Angaben über die im Entwicklungsprozess angewandten Methoden.

### 1. In welcher Form sind die BürgerInnen an der Themenfindung, den Entscheidungen und Umsetzungsschritten beteiligt?

Der komplette Entwicklungsprozess ist unter Berücksichtigung der Bürgermeinung entstanden und wird auch weiterhin so vorangetrieben. Nur so werden Veränderungen akzeptiert, breit mitgetragen und finden in der gesamten vernetzten Entwicklung ihren Platz.

#### Bürgerinformation – Notwendigkeit der Veränderung:

Dabei gilt es vorerst über den Ist-Zustand ausführlich zu informieren. Dies wird in der Regel von einem zuständigen, eigenen oder externen Experten getan. Nur eine klare Sicht der Ausgangslage kann eine Veränderung rechtfertigen.

#### Bürgerinformation – Aufzeigen von Alternativen:

Aus der Analyse des Zustandes, werden Alternativen mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt und zur Diskussion gestellt.

#### Bürgermeinung – Diskussion:

Die Stellungnahmen seitens der Bürger, Vertreter verschiedener Interessensgruppen und Vereinen werden gehört, gesammelt und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

#### Fragebogenaktion:

Wie bereits erwähnt, wurden mit Hilfe der Methode der Befragung, die Wirtschaftstreiber von Sand in Taufers am Entscheidungsprozess und an der konkreten Umsetzung der Ausarbeitung des Leader+ Weiterbildungsangebotes beteiligt.

### 2. Wie erfolgt die Kommunikation der BürgerInnen mit PolitikerInnen und BehördenvertreterInnen?

Die Kommunikation der Bürger mit Politikern und Behörden ist bereits durch die örtliche Nähe gegeben und findet permanent statt. Natürlich bietet Sand in Taufers dem Bürger organisierte Angebote und Möglichkeiten in Kommunikation zu treten. Mindestens 3 x jährlich finden fixe Bürgerversammlungen statt. In der Verteilung der Informationen sind die Medien, Gemeindezeitung „Tauferer Bötli“, das Internet und gezielte Informationsschreiben an die unterschiedlichsten Interessengruppen die wichtigsten.

Aufgrund geregelter Sprechstunden mit Bürgermeister und Assessoren kann jeder Bürger zum Politiker Kontakt aufnehmen und seine Anregungen abgeben.

Die gezielte Aufnahme der Kommunikation des Bürgers mit den Behörden ist aufgrund klar mitgeteilter Öffnungszeiten und Zuständigkeiten möglich und wird gerne



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

genutzt, nicht zuletzt weil auch das Gemeindepersonal auf eine konstruktive Kommunikation mit den Bürgern geschult wurde.

Die zahlreichen Vereine tragen intern in ihrer Mitgliedschaft, sowie nach außen dazu bei, dass die Dorfgemeinschaft zusammensteht und wächst und dass Kommunikation stattfindet und gefördert wird.

### **3. Werden die Entwicklungsprozesse von ExpertInnen begleitet bzw. betreut? Falls ja, wer wird in welcher Form zu Rate gezogen.**

Die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers zieht in wesentlichen Themenbereichen externe Berater hinzu. Fachkenntnis und Erfahrung verbinden sich mit den Wünschen der Gemeinde und den Bürgern und können so Visionen umsetzbar werden lassen.

Ein Beispiel ist das Projekt „Verkehrsberuhigung“ ausgearbeitet von Dr. Prof. Bernhard Winkler, einem renommierten Verkehrsplaner in München, der zudem aus Sand in Taufers stammt. Für die Entwicklung des Tourismusleitbildes wurde eng mit der Edinger Tourismusberatung und dem Experten in Tourismusfragen Herrn Dr. Gspan zusammengearbeitet. Für die Entwicklung verschiedener Energiekonzepte ist die Fa. Syneco GmbH aus Bozen zu nennen. Bei der Entwicklung des Bauleitplanes hat Arch. Johann Schwärzer aus Gais mitgewirkt. Vor mehr als 10 Jahren hat die Pfarrei Taufers den „Franziskusweg“ initiiert und mit Hilfe der Gemeindeverwaltung gebaut. Als biblischer Experte diente damals der Dekan Leo Munter. Nur in Zusammenarbeit mit Förstern, Technikern und der Kirche ist dieser einzigartige Wallfahrtsweg entstanden, der heute viele Bewunderer anzieht. Für die Entwicklung des Naturerlebnispfades sind konzeptionell und auch in der Umsetzung unterschiedliche Experten aktiv geworden. Vom Heimat- und Naturkundler bis zum Techniker für den Bau des Weges selbst. Der Umbau des klassischen Freibades zu einem natürlichen See, der ohne chemische Zusätze auskommt, wurde von der Entwicklung bis zur Realisierung und darüber hinaus von zahlreichen Experten begleitet. Zu nennen ist die Fa. Biotop aus Weidling bei Wien und das Architekturbüro Ecker/De Monte aus Sand in Taufers. Der Einsatz von EM (effektiven Mikroorganismen) in der Kompostieranlage zur Vermeidung von lästigen Gerüchen und als Ersatz von Chemie im Naturbadeteich wurde von Prof. Higa aus Japan begutachtet und für beispielhaft befunden. Effektive Mikroorganismen werden in Sand in Taufers gezüchtet und Interessierten zur Verfügung gestellt.

Weiters sind zu nennen:

Der externe Expertenbeirat für die Abgabe von Gutachten und fachlicher Beratung des Gemeindevorstandes bei der Behandlung von Anträgen zur Besetzung öffentlicher Flächen und Plätze mit folgenden Mitgliedern:

Die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von Vorschlägen zum Thema Ensembleschutz mit folgenden Mitgliedern:

Die Verkehrskommission mit folgenden Mitgliedern:



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

Der Sozialsprengelbeirat der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Als Vertreter der Gemeinde Sand in Taufers ist zu nennen:

Die Arbeitsgruppe für das Leitbild Mühlen bestehend aus nachfolgenden BürgerInnen der Fraktion Mühlen:

**4. Ist Ihr Ort/ Ihre Gemeinde/ Ihre Mikroregion an lokalen/ kommunalen/ regionalen/ interregionalen Kooperationen und/ oder Netzwerken beteiligt? Falls ja, erläutern Sie diese bitte hinsichtlich ihres Inhaltes, ihres Zwecks, ihrer Dauer etc. und geben Sie an welche Rolle dabei Ihr Ort/ Ihre Gemeinde/ Ihre Mikroregion einnimmt.**

- Interreg Projekte,
- ESF – Europäischer Sozialfond,
- GIS,
- GemNova.net,
- Städtepartnerschaften,
- Mittelpunktgemeinden,
- Ferienregion Tauferer Ahrntal,
- Gemeindeübergreifende Gemeindepolizei,
- Internetportal.

**Anlage C: Angaben über die in den einzelnen Themenbereichen gesetzten Maßnahmen (was? wo? wer? wie? wann? warum? Wozu?).**

**Sollten einzelne Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sein, bzw. noch nicht in Planung befinden, geben Sie bitte das aktuelle Projektstadium an.**

**1. Stärkung und Einbindung einer umweltgerechten Land- und Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Kulturlandwirtschaft.**

Aus eigener Initiative der Bauern wurde in Kematen eine Biogasanlage realisiert. Das bereits mehrmals genannte Käsefestival ermöglicht auch der Landwirtschaft von Taufers, seine Käsespezialitäten präsentieren zu können. Wöchentlich findet im Tubriszentrum ein Bauernmarkt statt. Zahlreiche Projekte im Rahmen des Leader Plus Programms sind im Bereich der Landwirtschaft initiiert und umgesetzt worden. Die komplette Energiewirtschaft von Sand in Taufers wird unter Berücksichtigung der Kulturlandschaft geplant und realisiert.

Zum Schutz von Fauna und Flora sind zahlreiche Naturschutzgebiete und Biotope entlang der Ahr entstanden und werden als schützenswerte „Ahrauen“ nachhaltig betreut. In Rein in Taufers beginnt der Naturpark „Hohe Tauern“, der als Region im österreichischen Staatsgebiet weitergeht. In der Umgebung von Sand in Taufers finden sich ca. 80 Berge mit über 3000 m Höhe. Eine einzigartige Bergwelt mit unterschiedlichen Klimaregionen bis hin zum „Permafrost“ der Zillertaler Gletscher ist vorzufinden. Bei der Erschließung der Berge für Wirtschaft und Tourismus ist der Schutz





Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



## Marktgemeinde Sand in Taufers

von Landschaft, Wald und Natur vorrangig. Alle Infrastrukturen die zurzeit in Planung sind folgen diesem Grundsatz.

Der Naturbadeteich von Sand in Taufers soll Einheimischen und Gästen die Möglichkeit für Spaß und Entspannung geben. Die Menschen schwimmen in einem „gebauten“ See, der sich natürlich reinigt und ohne chemische Zusätze auskommt. Um unsere einzigartige Natur und Landschaft zu erhalten, werden Bürger, vor allem aber Kinder zum richtigen Verhalten angeregt. Dabei spielen Gemeindeverwaltung, Lehrpersonen, Förster und Landwirte eine wichtige Rolle. Zum Beispiel können bereits in der ersten Klasse der Grundschule die Kinder mit den Förstern den Wald besuchen und erleben.

### **2. Erhaltung und Aufbau standortgemäßer Erwerbsmöglichkeiten, auch mit Blick auf regionale Wertschöpfungsketten**

Mit dem Wachstum der Betriebe wurde in den 70er Jahren eine Industriezone ausgewiesen, die mittlere Industriebetriebe beheimatet und mehreren hundert Personen einen Arbeitsplatz bietet. Bereits umgesetzt ist der Gewerbepark „Aurinum“, der für zahlreiche Handwerker des gesamten Tales eine Niederlassung darstellt.

Auf Eigeninitiative der Wirtschaftstreibenden ist in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers eine Anbindung an den bestehenden Gewerbepark geplant. Organisiert in einem Konsortium der Unternehmer, ist der Bau des Gewerbeparks „Griesberg“ in Planung.

Schon seit einigen Jahrzehnten ist mit dem „Tubriszentrum“ eine Struktur entstanden, welche die wichtigsten Funktionen der Nahversorgung (Lebensmittel, Bekleidung, Blumen, Zeitschriften, Bar, Restaurant und Hotel) unter einem Dach vereint.

### **3. Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen und Nutzung erneuerbaren Rohstoffe.**

Im Jahre 2001 wurden der Recyclinghof und die Kompostieranlage baulich und organisatorisch zusammengelegt. Der so umgebaute Recyclinghof hat dann am 02.01.2002 seinen Betrieb aufgenommen. In der neuen Anlage will die Gemeindeverwaltung eine noch bessere Dienstleistung der Allgemeinheit anbieten. Die neuen Öffnungszeiten sind sehr großzügig. Jedem Bürger bietet sich somit die Möglichkeit, seine Wertstoffe und den Bioabfall zu entsorgen (Bringsystem). Beide Strukturen werden von der Bevölkerung aus Sand in Taufers geschätzt und gut angenommen. Die biologische Verwertung der Abfälle im Recyclinghof wird mit dem Einsatz der bereits vorher beschriebenen EM-Kulturen optimiert.

#### **Zwischengemeindliche Zusammenarbeit und Betriebsorganisationen im Bereich der Müllentsorgung und Müllvermeidung**

##### **Haus der Energie:**

- Kompakt und anschaulich in Modellen und Theorie (**Haus der Energie**),
- Überschaubar und beispielhaft in freier Natur (**Erlebnispfad der Energie: Mühlen und Mühlwald**),



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

- Parktisch und wirtschaftlich im wirklichen Einsatz (**Energieerzeugung rundum**).

#### **Klimabündnis – Leitbild:**

Die Gemeinde Sand in Taufers ist Mitglied des Klimabündnisses. Es handelt sich hierbei, um einen Zusammenschluss europäischer Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit indigenen Völkern der Regenwälder eingegangen sind.

#### **Wandern ohne Auto:**

Urlaub vom Auto – mit dieser Idee startet der AVS Alpenverein Südtirol eine landesweite Initiative, um bei Wanderungen öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und auf das private Auto zu verzichten.

#### **Symbiose von schützenswerter alter und qualitätvoller neuer Bausubstanz, sowie Ressourcen- sparende und Verkehr- vermeidende Siedlungsentwicklung.**

Durch die Residenz der Herren von Taufers auf dem Schloss zu Taufers, war der Ort bereits im Mittelalter adelig und bürgerlich bewohnt gewesen. Das Schloss Taufers befand sich jahrelang im Privatbesitz und wurde renoviert und gepflegt. Heute kümmert sich das Burgeninstitut um die Erhaltung dieser Sehenswürdigkeit.

Neben dem Schloss gibt es eine Vielzahl von Gebäuden im Dorfkern, die unmittelbar mit der Herrschaft der Adligen von Taufers zusammenhängen. Zahlreiche, zum Schloss gehörige, Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Ein teils verfallener unterirdischer Gang vom Schloss zu diesen Gebäuden ist ebenso erwähnenswert.

Zu nennen sind zahlreiche Kirchen, Kichlein und Kappellen im Gemeindegebiet von Sand in Taufers, die auf Initiative von Dekan Leo Munter zum Großteil renoviert bzw. wieder in Stand gesetzt wurden.

Eine große Herausforderung speziell in finanzieller Hinsicht ist der Ankauf und Einbau der neuen Kirchenorgel in Sand in Taufers.

Das alte Hotel Post soll zum Museum umfunktioniert werden.

Das Verkehrskonzept von Sand in Taufers verfolgt den Zweck, motorisierten Verkehr einzuschränken und Fahrrad und Fußgänger zu fördern. Der gesamte Dorfkern wurde durch künstliche Barrieren so angelegt, dass man keine „Runden“ mehr fahren kann, jedoch jedes Gebäude mit dem Auto erreicht werden kann. In Planung ist weiters die Umfahrung der Zone „Pfarre“ mit dem Altersheim und dem Schulzentrum. Weiters die effektive Untertunnelung der „Pursteinwand“ mit dem Ziel der kompletten Entlastung des Durchzugsverkehrs ins Ahrntal.

#### **4. Stärkung der Identität und des Selbstbewusstseins der DorfbewohnerInnen**

Die Bevölkerung wird mittels Zivilschutzverhaltensregeln instruiert. In Schulen und Kindergeräten werden Katastropheübungen durchgeführt. Freiwillige Schülerlotsen begleiten die Schüler sicher auf den Schulwegen. Als eigene Einrichtung hat der



**Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008**



### **Marktgemeinde Sand in Taufers**

Bergrettungsdienst eine wichtige Funktion, in Not geratene Bergsteiger und Wanderer zu unterstützen.

Ein eigenes Skigebiet, das abseits vom Skimassentourismus eine dezente, teils anspruchsvolle und familienfreundliche Atmosphäre bietet, kann Sand in Taufers neben prächtiger Bergwelt und den damit verbunden Möglichkeiten bieten. Naturereignisse wie die „Reinbachwasserfälle“ suchen ihren Gleichen.

Gut funktionierende soziale Einrichtungen (Altenbetreuung, Sommerkindergarten, Fitnessstudio, usw.), die Errichtung von gemeindeeigenen sieben Altenwohnungen, der Dienst „Essen auf Rädern“, der Sozialsprengel mit einer Vielzahl von Leistungen und nicht zuletzt eine noch immer existierende „stille“ Nachbarschaftshilfe bei Notsituationen tragen dazu bei, dass eine gute soziale Absicherung neben den gesetzlichen Vorgaben besteht.

Auch Bildung dient der Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins. In Sand in Taufers gibt es neben der Pflichtschule schon seit vielen Jahrzehnten eine Oberschule, die heute als LEWIT, einen Maturaabschluss bietet. Weiters bietet Sand in Taufers mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal der Bevölkerung die Möglichkeit, sich beruflich aber auch persönlich weiterzubilden.

Die öffentliche Bibliothek, Museen, Schlossführungen, Naturparkhaus, eine gute Informations- und Kommunikationspolitik, sowie ein umfangreiches Kursangebot tragen zum Wissenstransfer und damit zu einem höheren Selbstbewusstsein des Bürgers bei.

Auch der Erfolg der Wirtschaftstreibenden aller Branchen, sowie deren Beitrag zum Zusammenleben haben Sand in Taufers zu einer Vorzeigeortschaft gemacht. Viele Unternehmen sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Sand in Taufers hat auch seine „Persönlichkeiten“, die zur Bekanntheit und zum Stellenwert in der ganzen Welt beitragen. Hier sind der Extrembergsteiger Hans Kammerlander oder in der Welt der Zahntechniker weltberühmter Heini Steger zu nennen. Sand in Taufers ist auch stolz auf seine sportlichen Persönlichkeiten. Hier ist die Showbord-Weltmeisterin Dagmar Mair unter der Eggen (vulgo Daggi) aus Kematen zu nennen. Die Weltmeister in Yosikan Budo André Pfattner und Judith Caneppele, sowie der aus Sand in Taufers stämmige Skiweltcup-Teilnehmer Frisch Jeffrey sind Sportidole auf die die Menschen von Sand in Taufers stolz sind.

Das Taufer-Ahrntal ist bekannt für seine künstlerische Ader. Das Schnitzer- und Klöppelhandwerk hat hier eine einzigartige Tradition. Dabei sind die holzgeschnitzten Masken zu erwähnen. Im Zentrum von Sand in Taufers können selbst geschnitzte Wurzelmäner bewundert werden, die sich durch ein ausgetüfteltes System harmonisch zu einander bewegen. Die „Sanduhr“ vor dem Gemeindeamt wurde über einen Künstlerwettbewerb ausgeschrieben, realisiert und später auch noch prämiert. In Planung befindet sich die Umstrukturierung des alten Handwerksbetrieb „Soaler“ in Moritzen zu einem Kunsthaus. Als künstlerische Persönlichkeit ist die Malerin und bildende Künstlerin Frau Annemarie Laner zu nennen, die weit über die Landes-



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



### Marktgemeinde Sand in Taufers

grenzen hinaus mit ihren Ausstellungen bekannt ist und bereits zahlreiche Projekte realisiert und Preise gewonnen hat.

Sowohl in Politik, wie in politischen Ämtern in Gemeinde, Landtag und Parlament sind Gemeindeglieder durchwegs vertreten. Die Senatorin Frau Dr. Helga Thaler Auserhofer, stammt aus der Fraktion Mühlen, der Landesrat für Landwirtschaft, Herr Hans Berger kommt von Rein, die Landtagsabgeordnete, Frau Martha Stocker ist in der Fraktion Kematen aufgewachsen. Die „Sandner“ sind stolz auf ihre Volksvertreter und durch die unterschiedliche Herkunft aus den Fraktionen hat jeder seinen „eigenen“ Ansprechpartner.

#### 5. Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen und soziokultureller Qualitäten

**Öffentliche Bibliothek,  
Jugendcafé Sand in Taufers,  
Naturparkhaus,  
Die Burg Taufers,  
Die Mehrzweckhalle,  
Der Naturbadeteich,**

Viele öffentliche Einrichtungen, wie, Feuerwehrhallen, Bürgersaal, Vereinslokale, Probe- und Übungslokale, Spielplätze usw. sind von der Gemeindeverwaltung errichtet bzw. gefördert worden.

Zu erwähnen, sind auch die ganzen kirchlichen Institutionen. In Kirchen, Kappellen am Wegkreuzlein, ja sogar die Friedhöfe sind Orte sozialer Kontakte.

Als in Planung befindliches Projekt ist der neue Festplatz von Sand in Taufers zu nennen. Hier entsteht ein Treffpunkt für alle Generationen, Geschlechter und Herkunftsländer. Offene Veranstaltungen jeglicher Art werden hier ihren Platz finden, darunter auch ein Seniorenraum.

Dabei ist hervorzuheben, dass sich Sand in Taufers bemüht ein Hallenschwimmbad zur errichten.

#### 6. Förderung der Teilhabe aller Generationen, Nationalitäten und Minderheiten, sowie beider Geschlechter am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Die Bevölkerung von Sand in Taufers stärkt die Zusammengehörigkeit und das soziale Miteinander durch die Pflege alter Bräuche.

Projekte der Kirche für Bedürftige der Gemeinde, private Initiativen (Veranstaltungen für wohltätige Zwecke) oder spezielle Treffen in besonderen Angelegenheiten (Frauenrunde, Ausländerfragen, usw.) tragen dazu bei, Probleme zu verstehen, konstruktiv zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Bürger von Sand in Taufers widmen einen Teil Ihrer Freizeit Ihren Mitbürgern und tragen durch verschiedenste Initiativen dazu bei, den Alten und Schwachen des Dorfes zu helfen. Darüber hinaus gibt es in Sand in Taufers eine Vielzahl von Initiativen



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



Marktgemeinde Sand in Taufers

und Institutionen, welche für die Linderung der sozialen Nöte der Mitbürger zuständig sind.

**Sammelaktion für einen Bauern, welcher, durch ein Unglück während der Ausübung seiner freiwilligen Tätigkeit, in finanzielle Not geraten war,  
KVV-Kurs zur Pflege hilfsbedürftiger Menschen,  
Sozialsprenkel,  
Ein Haus für Brasilien,  
Open Air – Spende für Südtiroler Krebshilfe.**

**Anlage D: Spiegelt sich das Wettbewerbsmotto „Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen“ in den Maßnahmen und Zielen des Entwicklungsprozesses in Ihrem Ort, Ihrer Gemeinde, Ihrer Region wieder? Falls ja, erläutern Sie bitte, wo und in welcher Form.**

Sand in Taufers hat sich immer am wirtschaftlichen Wandel der Zeit aktiv orientiert und die Chance zur Mitgestaltung gesucht. Die öffentlichen Einrichtungen sind zeitgerecht umgestaltet worden und haben den Veränderungsprozess begleitet. Vor allem aber sind die Veränderungen des „Zeitgeistes“ in Sand in Taufers in dem Maße gelungen, so dass kulturelle, traditionelle, soziale und wirtschaftliche Werte erhalten sowie der typische Dorfcharakter erhalten geblieben ist.

Die zahlreichen Projekte, die oft als selbstverständlich angesehen werden, und hier aus Platzgründen nur mehr gestreift werden, sind fast unbemerkt mit der Entwicklung umgesetzt worden.

Die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers setzt sich heute schon mit den großen Herausforderungen der Zukunft auseinander und arbeitet an der entsprechenden Dorfgestaltung.

Die demographische Entwicklung wird dazu führen, dass die Bevölkerungsverteilung mehr ältere Leute aufweisen wird und auch Gäste und Besucher älteren Jahrgangs häufiger werden.

Damit verbunden ist ein höherer Aufwand an Pflege, verbunden mit freiwilliger Hilfe und Unterstützung der Bevölkerung. (Geplante Anpassung des Altersheims, Altenwohnungen, Förderung von Wohngemeinschaften, Förderung der Einheimen für alte Alleinstehende und vieles mehr).

Speziell im Energiesektor baut man auf Innovationen, wobei alle umweltschonenden Formen vorrangig sind.

Ein weiterer Trend ist die Zunahme der Ausländerquote in der Gemeinde. Sand in Taufers steht zu der Integration der Ausländer in die Dorfgemeinschaft. Ausländer werden in den heimischen Betrieben gebraucht und sind willkommen.

Steigende Scheidungsraten führen zu getrennten Familien bzw. zu neuen Familien. Single-Haushalte sind im Wachsen. Frauen sind öfter vollberufstätig. Dadurch entstehen neue Herausforderungen bezüglich Kinderbetreuung.

Sand in Taufers war oft schon Vorreiter und hat Trends gesetzt. Der erste Südtirolweite Privatrado ist in Sand in Taufers entstanden. Die „Straßenküche“ wurde in



Wettbewerb – Europäischer Dorferneuerungspreis 2008



### Marktgemeinde Sand in Taufers

Sand in Taufers erfunden, dann von anderen Gemeinden kopiert, aber nie erreicht. Solche Beispiele gäbe es viele zu nennen. **Vorreiter zu sein, bedeutet Ideen zuzulassen, Eigeninitiative und Mut aufzubringen, sowie Nachhaltigkeit in der Umsetzung aufzubringen.**

Sand in Taufers setzt „den Menschen“ gleichwertig und gleichzeitig in den Mittelpunkt. Ob Mann oder Frau, Bürger oder Gast, Einheimischer oder Ausländer, Sand in Taufers ist ein Ort, der menschlich-soziale Kontakte fördert und pflegt. Damit sind alle Bahnen für nachhaltige gesellschaftliche Innovationen geebnet.